

Offene Tür im Bonsai-Garten Riggisberg

Zu Gast bei Heinz Mollet

Auch in diesem Jahr fanden im Bonsai-Garten Riggisberg am 9. / 10. Juni 2007 die Tage der „Offenen Tür“ statt. Eine stattliche Anzahl Personen fand an diesem sonnigen Wochenende den Weg ins Berner Oberland. Sicher musste niemand den Besuch bereuen, denn an beiden Tagen gab es doch einiges zum Bestaunen. Dieser Anlass spornte natürlich jeden Bonsai-Liebhaber an, sein schönes Hobby weiter zu pflegen.



An beiden Tagen fand eine Demonstration statt. Am Samstag gestalteten Chris Mathys (Mitorganisator der Schweizerischen Bonsaiausstellung in Solothurn) und Heinz Mollet, der Gastgeber, eine Bergkiefer (Mugo Mugo).



Am Sonntag stellte Serge Clémence mit seinen Assistenten Chris Mathys und Erkan sein Können bei der Gestaltung einer Fichte (Picea Abies) unter Beweis. Mit viel Geschick und Talent bearbeiteten diese beiden Teams ihre Yamadoris.



Selbstverständlich beantworteten die Bonsai-Experten die Fragen der interessierten Besucher. Es fehlte nicht an fachlichen Ratschlägen und auflockernden Sprüchen – so dass es für die Beobachter ganz abwechslungsreich und unterhaltsam wurde.



Es war interessant festzustellen, wie es einigen kalt den Rücken hinunterlief, als Serge bei der Fichte kräftige Äste abschnitt. Anderen blieb der Mund etwas offen, als die Bonsai-Gestalter mit der Fräsmaschine und etwas spä-

ter mit zwei kleinen „Flammenwerfern“ den Wurzelansatz bearbeiteten. Viele kamen auch zum Staunen, mit welchem Kraftaufwand Serge die dicke Baumspitze in die gewünschte Position brachte. Zum Glück war dann das Verdrahten vielen Zus-

schauern wieder vertrauter.

Was ich nicht ganz klären konnte, war die Wirkung der Bonsai-Kaffees auf das Gestaltungsteam. Ansporn, Doping oder ...? Sicher ist aber, dass dieses Bonsai-Kaffee ein Tipp für Insider ist.

Im Bonsai-Garten standen verschiedene Bäume zum Bestaunen bereit.



In Gruppen wurden die Bäume kritisch begutachtet. Hatten die Besucher Fragen, beantwortete sie Heinz Mollet fachmännisch. Man konnte

aber auch Leute beobachten, wie sie die harmonische Atmosphäre des liebevoll gestalteten Gartens auf sich wirken liessen.



Trotz der vielen Eindrücke meldeten sich mit der Zeit Hunger und Durst. Diese Bedürfnisse wurden vom Küchenteam (Katrin, Monika, Ursula, Erika, Markus, Hans und Beat) vorbildlich gestillt. Auch dieses Jahr war Hans wieder eifrig dabei rote und

doch viel über das Bonsai-Virus zu erzählen. Aber auch andere Themen zeigten auf, dass es im Bonsai-Garten fast wie in einer grossen Familie zu- und herging. So war das Fischen von Hechten im Bielersee ein Thema. Jedermann konnte sich bei Hans



gelbe Karten zu „verteilen“. Das gemütliche Zusammensein war ein wichtiger Teil dieser Ausstellung, gab es

über die bevorstehende Skandinavienreise im Detail informieren lassen. Ein besonderer Höhepunkt war

dann aber auch, als Anni in ihrem jugendlichen Alter plötzlich Tom Lüthi nacheifern wollte und wagemutig auf einen Töff stieg.

Zu erwähnen bleiben zum Schluss noch zwei Sachen.

- Im Bonsai-Garten von Heinz Mollet kann man auch die verschiedensten Bonsai-Schalen (Farbe, Grösse, Form) und verschiedenes Zubehör kaufen.

- Diese familiäre Ausstellung in Riggisberg ist auch im nächsten Jahr wieder geplant!